Veggie

Hallo, ihr kritischen Geister.

Ich ersuche um eure Meinung. Funktioniert die Geschichte? Ich habe die Du-Form gewählt, was meist problematisch ist. Auch ist der Text sehr knapp geschrieben, auch nicht für jede(n) ok. Liest sich das sperrig? Bitte um eure Meinung. Natürlich wird der Text auch einiges zum Geradebiegen erfordern, also wer Geistes-Muskeln zeigen will ist herzlich eingeladen. (Es gibt zwei Teile)

Teil 1

Erwachen. Der Alptraum ist vorbei, dein Herz rast noch. Die Folterqualen waren unerträglich. Schläge, Waterboarding, Elektroschocks, Drogen - irreal. Erleichtert willst du tief Luft holen. Es geht nicht. Ein gleichmäßiges Pfauchen dringt in dein Bewusstsein.

Erschrecken. Vielleicht war doch alles wirklich und dauert an? Verzweifelt versuchst du deine Augen zu öffnen, keine Bewegung, nicht einmal ein Zucken. Die Dunkelheit wird langsam von einzelnen Bildern des Horrors durchdrungen. Verhöre rufen sich ins Gedächtnis, ohne ihren Inhalt preiszugeben.

Laut willst du schreien, doch nicht einmal ein Röcheln, vernimmst du. Deine Gesichtsmuskeln sind paralysiert, wie auch der restliche Körper. Der Drang wild um sich zu schlagen verebbt in Starre.

Stunden der Verzweiflung. Du weinst, doch keine Träne rollt über deine Wangen, dein Schluchzen bleibt stumm. Brennende Schmerzen am Rücken, sind die einzigen Empfindungen, die dich glauben machen noch am Leben zu sein. Diese heftigen Schläge zu den Befragungen waren nicht einmal das Schlimmste. Doch warum?

Du denkst, dass die Folterknechte eine neue Methode erproben, um dich gefügig zu machen. Doch keine Erinnerung will sich einstellen. „Was wollt ihr von mir wissen?“, brüllst du in deine Einsamkeit. Zugern hättest du jede Frage beantwortet, doch es bleibt still. Nur dieses gleichmäßige Geräusch, das du neben deinem Herzschlag wahrnimmst.

Ermattung. Gnädig löscht der Schlaf deine Qualen.

Irgendwann erwachst du wieder, aber die Hoffnung in einer anderen Realität aufzutauchen erfüllt sich nicht. Dein Puls und das Pfauchen sind das Einzige, was dir geblieben ist. Tausend trockene Tränen, zahllose stille Schreie und paralysiertes Herumschlagen enden in Erschöpfung.

Erinnern. Angestrengt versuchst du deinem Gedächtnis etwas zu entlocken. Langsam taucht zerstückelt Vergangenheit auf. Du siehst das Gesicht einer Frau, einer hübschen Frau, mit weichen vielversprechenden Lippen, die dir ein bezauberndes Lächeln schenkt. Langsam wird dir klar, das ist deine Frau. Kinder, ein Haus mit Garten, einen schicken Sportwagen nennst du dein Eigen. Du hattest ein gutes Leben. Eine Party anlässlich deiner Beförderung zum Vorstandsdirektor, im Hochgefühl des Erfolges, blendet sich ein.

Vergeblich suchst du nach den Gründen deiner Folter. Alles Rückblicken endet bei diesem Fest. Nicht einmal ein vages Gefühl, das dir weiterhilft. Du bist ratlos.

Andere Geräusche erregen deine Aufmerksamkeit. Eine Türklinke wird gedrückt, eine Tür geöffnet. Schritte.

Veggie

Jemand bewegt sich auf dich zu. Du fühlst ein Aufgerichtet-werden.

Wohl an. Haut drauf!

Diskutieren Sie hier online mit!